UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CXLVIII. 148. Wolffg. Mosel. Jesus grosse Hirten-Treu. Der 23. Psalm.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

Daß wir in deinem na-
men :,: Panier auf-
werffen, thaten thun,
Das gbät ist ja und a-
men, Dabey man deine
hülffe merckt, Die du
dein gsalbten leistest:
Wann deine rechte hand
uns stärckt, Und gwal-
tiglich erweiset, Dein
gnad an uns gepreiset.

3. Auf roß und wagen
trotzen sehr, Die wider
uns thun streiten :,:
Wir rühmen aber noch
vielmehr, Daß GOtt
uns steht zur seiten.
Sein nam ist unser zu-
versicht, Die feind durch
ihn wir schlagen. Sie
fallen, wir stehn auf-
gericht, Dem könig wir
danckſagen, Auf seine
hülff wirs wagen.

CXLVIII. 148.

Wolffg. Mosel.

Jesus grosse Hirten-Treu.

Der 23. Psalm.

DEr HErr ist mein
getreuer hirt, Hält
mich in seiner hute :,:
Darinn mir gar nichts
mangeln wird Irgend
an einem gute. Er gibt
mir weyd ohn unterlaß,
Darauf wächst das
wohlschmeckend graß
Seines heylsamen
wortes.

2. Zum reinen wasser er
mich weist, Das mich
erquicken thute :,: Das
ist sein frohn heiliger
geist, Der mich macht
wohlgemuthe. Er füh-
ret mich auf rechter
straß, Seiner gebotten
ohn ablaß, Von wegen
seines namens.

3. Ob ich wandelt im
finstern thal, Förcht ich
doch kein unglücke :,: An
verfolgung, leiden, trüb-
sal, Und dieser welt bös
tücke. Dann du bist bey
mir stetiglich, Dein stab
und stecken trösten mich,
Auf dein wort ich mich
lasse.

4. Du b'reitest vor mir, einen tisch, Für mein'n feind'n allenthalben :,: Machst mein hertz unverzagt und frisch, Mein haupt thust du mir salben Mit deinem geist der freuden öhl, Und schenckest voll ein meiner seel Deiner geistlichen freuden.

5. Gutes und die barmhertzigkeit Lauffen mir nach im leben :,: Und ich werd bleiben allezeit Im hauß des HErren eben. Auf erd in der Christlichen gmein, Und nach dem tod werd ich ja seyn Bey Christo meinem HErren.

5. Ehr sey dem vatter und dem sohn, Und auch dem heilgen geiste :,: Als es im anfang war und nun, Der uns sein gnade leiste. Daß wir wandeln in seinem pfad, Daß uns die stind der seel nicht schad, Das begehrt, s Amen.

CXLIX. 149

Andr. Knophius.

Trotz auf Gottes Tr

Der 25. Psalm.

In eigenem Tho

Oder: Es ist gewißlich

O Gott allen men abgewand, mein seel erhob Hab ich allein, o H mein GOtt, Laß nicht werdn bew All mein vertra steht auf dich, Laß zu schanden wer mich, Daß sich feind nicht freue.

2. Es wird niemand schämet stehn, Vo die auf dich trau In deiner hand sie gehn, Der kauf w nicht reuen. Beschä müssen all die seyn, leyd anthun dem a dein, Ohn recht und sachen.

3. A